

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

118 (22.5.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-433488](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausgabe der Tage nach Sonn- und Feiertagen. Auszeichnung für einen Monat einschließlich 4,50 Mark, bei Abholen von der Expedition 4,00 Mark, durch die Post bezogen vierzehntäglich 11,10 Mark, monatlich 3,70 Mark auszahl. Beiträge.

Republik

Preis 25 Pf.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Sonnabend, 22. Mai 1920 * Nr. 118

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 1265

Wähler und Wählerinnen! Parteigenossinnen und Parteigenossen!

Am 6. Juni tritt das deutsche Volk an die Wahlurne, um nach der Nationalversammlung den ersten Reichstag der deutschen Republik zu wählen. Am gleichen Tage treten in unserem engeren Bezirk die Oldenburger zur Landtagswahl an. Es kann gar nicht eindringlich genug auf die ungemeine Bedeutung dieser Wahlen hingewiesen werden. Wählt doch das deutsche Volk nach den jüngsten Verfassungsbestimmungen nicht nur die Parlamente, sondern auch im wahren Sinne des Wortes die Regierung. Es entscheidet also selbst darüber, wie in Deutschland und in den Einzelstaaten regiert wird und wer regiert!

Es gilt in allen Wahlen in aller erster Linie die Errungenschaften der Revolution und die republikanische Staatsform zu sichern. Zu verteidigen gegen die Elemente, die von rechts her bedroht sind, den alten Obrigkeitstaat, der so elend in diesem Kriege zusammengebrochen ist, wieder aufzurichten. Der gewalttätige Versuch am 13. März hierzu steht noch in aller Erinnerung und zeigt, wo der Feind steht.

Der neue Reichstag wird die Wählt haben, auf den Grundlagen, die die neue Reichsverfassung geschaffen, in der Zukunft den neuen Staatsbau zu errichten.

Die Sozialdemokratie und ihre Vertreter im Reichstag werden das tun nach den alten bewährten Grundsätzen ihres Parteiprogramms, das durch die Ereignisse der letzten Jahre keinen Augenblick irgendwie erschüttert oder überholt worden ist. Es erwies sich in dem Sturm des Zusammenbruchs als der ruhende Pol in der Erhebungen Flucht, während die bürgerlichen Parteien ebenso wie das alte morsche Staatswesen im Strudel des Zusammenbruches untergingen.

Es gilt dem schon Erreichten noch besseres hinzuzufügen. Dem Achtundertag, der Befreiung der Besitzordnung, der Koalitionsfreiheit für alle Kopf- und Handarbeiter, der Gleichberechtigung der Frauen, dem Betriebsräte- und Sozialisierungsgesetz, dem Reichsiedlungs- und Reichsheimstättengesetz und der großen Zahl anderer politisch freiheitlicher Regierungsmassnahmen gilt es, neue und noch bessere hinzuzufügen. Die Aufgabe des neuen Reichstages wird daher in erster Linie sein: gründliche Verwaltungsreform, Umgestaltung der Reichswehr zu einem unbedingt sicheren Instrument der Volksregierung, umfassende Reform des Reichsversicherungsordnung und des Bürgerlichen Gesetzbuches sowie des Strafgesetzes. Folgen müssen ein Jugendfürsorge, Reichswohnungs- und Reichsschulgesetz. Nicht vergessen werden darf ferner der gerechte Ausbau der Steuergelebung. Wenn nach den fürchterlichen Bestimmungen des Friedensvertrages, dessen Revision dauernd angestrebt werden muss, das deutsche Volk in seiner Gesamtheit schwere Opfer bringen muss, dann darf nicht vergessen werden, den Betrieb, den Vermögenszuwachs und den übermäßigen Aufwand der Reichen der Reichen in rücksichtsloser Weise hinwegzutunen. Schließlich ist eine gründliche Reform des Beamtenrechtes und die Schaffung von Beamtenrätten notwendig.

Alles das wird natürlich nicht im Handumdrehen oder durch leere Demonstrationen zu erreichen sein, sondern es wird darum schwer gearbeitet und zum Teil hart gekämpft werden müssen. Dieser Kampf wird am tatkräftigsten und am entscheidensten

die sozialdemokratische Partei

führen. Getreu ihrem alten Grundsatz: für Volksrechte, für die Rechte der arbeitenden Stände und für die Verbesserung ihrer Lebenslage! Kampf jeder Raktion auf wirtschaftlichem wie politischem Gebiete.

Die Reichstagskandidatenliste der sozialdemokratischen Partei ist die folgende:

- | | |
|---|--|
| 1. L. Waigand, Parteisekretär, Bremen | 7. R. Daher, Arbeitersektr., Oldenburg |
| 2. O. Hünlich, Parteisekret., Rüstringen | 8. H. Hahn, Gauleiter d. Landarbeiterverbands, Oldenburg |
| 3. W. Hubert, Landtagsabgeordneter, Osnabrück | 9. K. Baumüller, Kolon., Streekermoor |
| 4. E. Felden, Pastor, Bremen | 10. J. Buhmann, beeld. Tafator, Bremen |
| 5. M. Behncke, Ehesfrau, Rüstringen | 11. B. Maas, Prokurist, Emden |
| 6. E. Könnecke, Ehesfrau, Osnabrück | 12. H. Jensen, Parteisektr., Bremerhaven |

Alle Wähler und Wählerinnen! Alle Parteigenossinnen und Parteigenossen werden aufgefordert, in diesem Wahlkampf für die Ziele der sozialdemokratischen Partei zu kämpfen und zu arbeiten und Stimmen zu werben für die oben genannte Liste. Die vorgeschlagenen Männer und Frauen bieten Gewähr für eine zielbewusste Politik im Interesse der arbeitenden Klassen in Stadt und Land, aller Hand- und Kopfarbeiter, Beamten und Angestellten.

Also: Auf zur Wahl! Zum Kampf! Zum Sieg!

Der sozialdemokratische Bezirksvorstand für Oldenburg, Ostfriesland und Osnabrück.

J. A.: H. Dood.

Kapptage und Marine.

In der letzten Nummer "der Berliner Wochenschrift "Die Schaubühne" behandelte Kapiton zur See d. V. einen der gewöhnlichsten Schwindelgeschichten, welche von interessanter Seite in der reaktionären Presse über die Zustände im Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Flotten mit 1.000 Mark berechnet, kleine Passagen mit 70 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Kosten. Reklamezeit 4.- Mk. Preismarken unverbindlich.

Gegenwärtig wird den Deß- und Unteroffizieren, sie hätten sich gegen die Regierung, gegen die Republik aufgestellt. Sie hätten gemordet. Mäßig ist, daß die Deß- und Unteroffiziere ihren Vorgesetzten den Rücken kehren, nachdem sie sich sich als überdrüssig empfunden fühlen. Doch kann natürlich in weiten Kreisen der demokratischen Blättern nicht so ganz natürlich, daß in der Marine verbreitet man, wenn sieh Kapo sich zum Weiterbetrieb unentbehrlicher Arbeitsdienste machen, Werksunterricht. Dann die Dringe, was an der ganzen Geschichte Wehrheit ist und erklärt, daß er für die folgenden Ausführungen nur dokumentarisch verfasstes Material herangezogen habe.

Gegenwärtig wird den Deß- und Unteroffizieren, sie hätten sich gegen die Regierung, gegen die Republik aufgestellt. Sie hätten gemordet. Mäßig ist, daß die Deß- und Unteroffiziere ihren Vorgesetzten den Rücken kehren, nachdem sie sich sich als überdrüssig empfunden fühlen. Doch kann natürlich in weiten Kreisen der demokratischen Blättern nicht so ganz natürlich, daß in der Marine verbreitet man, wenn sieh Kapo sich zum Weiterbetrieb unentbehrlicher Arbeitsdienste machen, Werksunterricht. Dann die Dringe, was an der ganzen Geschichte Wehrheit ist und erklärt, daß er für die folgenden Ausführungen nur dokumentarisch verfasstes Material herangezogen habe.

Während sieh in Wilhelmshaven, den schnellsten und energischsten Eingreifern der Deß- und Unteroffiziere, nur eine lange Kapo-Routine abspielt, entsteht aus der gewissenlosen Sollung des Stationsdienstes in Niel eine Tragödie. Viel Blut muß fließen, weil Admiral v. Dewitz, der, von Rose abfrengt, verantwortlich und unverzüglich erkannt, zum Stationschef ernannt worden war, seinen Befehl mit Seefliegerstaffeln und Bootsläufen verständigt und hierbei in der Wache der Mittelgeringe Strand zeigte. Erst nach gewisser Zeit gelang dem kleinen Gemüth der Deß- und Unteroffiziere, die Südwüsten unentbehrlich zu machen. Lebewohl und sein Kampfzone entflohen, so auch ihnen endlich ihre Seeke verloren schien. Was sich da darin in Niel abgespielt hat, erfüllt jeden Leiter der Brustpole mit Gel, der der Staatslosigkeit, Verlogenheit und Hilflosigkeit der Männer, die man würdig befunden hatte, als Leiter unserer Freiheitsmarine zu fungieren. Proben? Am 15. März hatte das Stationskommando die Vorherrschaft des Deßoffizierbundes und andere sie einer Sanktung geladen. Die amtliche Stelle wünschte, daß sie späte, doch die Kapo und Genossen bereits vorstellen, Sanktung mit den neuerungslosen gebliebenen Elementen zu nehmen. Einer der Deßoffiziere erwiderte auf die Frage eines Kapitäns, wie es ihm stand: "In unsern Stäben ist man erkennbar, daß Sie — die Seeflieger — die noch alle in diesen selben Raum eingeschlossen waren, doch Sie mit uns gegen jeden Befehl von links und von rechts sich einzubringen würdet, nunmehr diesen Befehl von rechts mit allen Kräften unterstülpeln. Wir sind Ihnen sehr dankbar, daß Sie gegen den Deß- und Unteroffizierbund vorgekommen sind." Und diese Worte sind mir sehr eindrücklich in Erinnerung geblieben.

Am 17. März, als eingetragen werden durfte, daß der Punkt gekommen war, wurden die Deßoffiziere abermals zu einer Konferenz ins Stationsgebäude geladen. Auf den Gangen bemühten sich Seeflieger, ein Gefecht mit ihnen aufzuhalten, und äußerten dabei, sie hätten die ganze Geschichte von vorherher vernarrt, und sie sei auch ja etwas unpolitisch gewesen. Aber man gelte es, gegen den Deß- und Unteroffizierbund eine einheitliche Front zu rütteln. Admiral v. Dewitz führte aus, daß ihm die ganze Geschichte kein Vergnügen gemacht habe. "Das sei ganz gleichgültig, ob Rose oder Dewitz gewinnt. Er habe nur für Ruhe und Ordnung gesorgt." Das habe er nur für eine Kampffront gegen den Deßoffizierbund gewünscht. Als dem Admiral vorausgesprochen wurde, daß er durch sein Verhalten die Ruhe und Ordnung gefährdet habe, daß ihm die Einwohnerschaft wegen seines gewalttätigen Benehmen schon lange kein Vertrauen mehr entgegenbringe, daß er sich öffentlich im Dienste der Kapo und Befehlshaber befindet habe, und daß man seinen Werken wegen der fortwährenden Südwüste nicht mehr Glauben leide, so erklärte er ernstlich: "So, nun will ich Ihnen die absolute Sicherheit liefern. Ich gebe Ihnen mein helliges Versprechen, daß jedes Wort, das ich jetzt sprechen werde, unbedingt Wahrheit ist. Bei allem, was mir heilig ist, will ich Ihnen jetzt nichts alles sagen." Und dann ergab es



eine lange Geschichte, in die fast jeder Soh mit dem „Gremoer“ verhängt wurde. Es habe vor noch Wochen die Nachfrage erhalten von dem hochstehenden Kapp-Puffen und habe noch Berlin Wissung erachtet. Von der Admiraaliteit sei geantwortet worden: man wisse das alles schon; aber die Sache habe nichts auf sich. Gremoer wurde unterrichtet: das sei kein Vorelles dofar, doch er nicht vom dem Ausbruch des Puffens vorher unterrichtet gewesen sei. Darauf antwortete er: „Als verdrießliche Ahnen noch einmal auf mein Gremoer und bei all dem, was mir letzl ist, doch ich von dem Ausbruch des Puffens am Sonnabend ebenso überrascht worden bin, wie alle anderen.“

Am gleichen Tage, am Nachmittag, wurde dem Adressat von Dechow ein Schriftstück der Einwohnerchaft übergeben, die unter Begegnung davon, daß die redanzmäßige Regierung wieder in Berlin war und daß der politischen Gefangenengang aufgehoben sei, eine Anzahlung der Deputation nicht und lehnte die Forderungen ab. Er gab einen „Schluß an die Tropfen“ heraus, wonach er sich ganz auf den Boden der alten Monarchie stelle. Dechow wurden Verhaftungen von Seiten vorgenommen, die hinter der redanzmäßigen Regelung standen. Die Telephonverbindung mit der Regierung in Berlin wurde gesperrt. Dechow hoffte immer noch auf einen Ausweg.

In den Räfte vom Siegkriegen zum abgehnem wurden Einschätzungen über die Macht der Stopp und Württemberg und die Tatsachen, daß die Regierung eben den Admiral von Betschow, einen Oberstleutnant Wiedmann und andere ihrer Männer entlassen habe. Aber noch dieß nicht davon, daß seinem Sohne erlaubt sei, um die Königreichsfahrt zu reisen, er erlaubte ihm auch künftig Kürschner, herzoglichen Kommissarien, von dem ausschließlich den Stoff in die Welt zu bringen. Reisewerthen bestimmen, von dem Seefahrer von Stettin bis dorthin über, wie Kapitänleutnant Wiedmann handelt hat, ein Teil betrifft. Nun gäbe unmöglichkeit, Geschwörkümpfe, alle Vermögenswerte der Bürgerschaft und des Deutschen Reiches, auf Lebewohl einzumünzen, doch er, dem zweitbeschriebenen Zweiten Einholde tue, waren negativisch. Lebewohl genommene Aussicht, er dürfe die Truppen nicht zurückziehen, er müsse gegen den Wolfshundmus Kampfen, er müsse für seine und Schwabens forsen!

Um Ruhmung des eingesetzten, als die Lage immer kritischer wurde, mochte die Station bekannt, Lewchow sei zuzudringen. Anstatt aber, wie es versprochen war, die Balkanner aus dem Gründzugehen, ließ man immer neue Truppen in die Stadt eindringen, und die Beobachtungen nicht auf.

Um neunzehn Uhr zauderte nun Beckom wieder auf. Im Gedenken erschien ihm mit einer benebelnden Würflung der Brüderkrieg, stürmte mit einer Wut, die er nicht kannte, die Esplanade hinunter und rief: „Ich kann nicht mehr mit dem Untergang des Abenteuerlandes beschäftigt werden.“ Nachdem Goert zu diesem ehrfurchtigen Auftreten Beckoms bestens beruhigt war, verließ er das Bootshaus und verabschiedete alle übrigen Anwesenden. Hierüber wurde nach Berlin berichtet, worauf die Postkabinett einstimmig die Marine habe mit Beckom nichts mehr zu tun.“ Dies wurde Leebow mitgeteilt. Er setzte sich mit Berlin telefonisch in Verbindung und äußerte etwa: Dominik Goert sei wegen seiner Nerven gar nicht läßig. Staatssekretär zu Goert, er, Leebow, müsse unbedingt hinkommen, sonst gäbe es nicht mehr ein Umgang für Goert, sondern auch für die ganze Marine, denn alle Truppen würden hinter ihm!

Gleicht das? Soll ich noch berichten von den wahnwitzigen Versuchen verschiedenster Geöffneter, aus ihre Mannschaften mit dem Gespenst des Wolfsschwärmes einzuhauen? Solche Prototypen liegen über den geistigsten verbrecherischen Handlungen vor. „Zur Vernichtung“ wurde beispielhaft folgender Trick herangezogen: Die Regierung befand sich in Schwerin. Sie bat die Wolfsschwarm-Truppen und die regierungstreuen Truppen zur Bildung von Verbündeten zum Kampf gegen den Wolfsschwärme aufgefordert. Durch Erfolg der Regierung ist der Admiral von Zetzenhau für seine Dienststillegung als Gouverneur entbunden und zu gleicher Zeit als Kommandeur von den beiden Marinestruppen ernannt. Die beiden Marinestruppen, bestehend aus Lüneburg-Truppen und Südmehrheitstruppen, bilden das Kreisförs. d. Zetzenhau.“ Mit Ausnahme weniger kleinen Schwierigkeiten, die von Seel aus Angst vor den Wolfsschwärmen entstehen, sind Gediegene Unteroffiziere und Mannschaften nach den Bedingungen

Wie aber steht es zurzeit in Siel und Wilhelmshaven? Gibt es da Chaos, Geschäftsumsauf? Um die Reichsmarineministerium stand am 22. April unter dem Vorst^h des Reichsverwaltungsrates mit den Bevollkommnissen der Marinestaffel von Siel und Wilhelmshaven statt. Es wurde, auch von dem Chef der Admiralität festgestellt, daß, unter der Leitung des Deputätsvaters in Selbstverantwortung unter Muße und Ordnung heraufsteigt. Der Dienstbetrieb nimmt seiner gejagten Gang. Und, das weiß ich hingauß, er wird weiter gelingen, wenn Aerolit Gang nehmen, wenn ge-

Gegen die Zerfleischungspolitik!

Bon Philipp Scheidemann

Man trommelfeuert von links und rechts auf uns. Die Deutschnationalen, den Deutschen Volkspartei, überhaupt alles, was gesündigt dem Genius v. Weltarp und allerlei furchtlosen antisemitischen Wulfschlägen herumzulaufen, verdrückt und verwundet und Gott, weil wir die Revolution erwartet und alles verunreinigt hätten, was dem Kaiser- und Bismarckhelden sei. Die Links von uns stehenden Gruppen der U. S. P., sie d. 4. B., sind am ber. d. 1. P. bestimmt uns mit Mämmelwaffen, um uns zu mod an Wandtag des 2. November 1918 ab-

Resolution ein für Verbrechen erschüttert hätten.“
Herr Schlemmer Bieker verabschiedete uns, weil wir sozialisierten wollen. Der Dr. Breitfeld verabschiedete uns, weil wir nicht legalisieren wollen. Die Herren von den II. S. B. sind ungerecht und uns, weil wir zu vielen Steuern nehmen, die Herren reden von den Abgaben und als Mindeste Mindeste an, weil wir beschäftigt haben. Herr Schlemmer Bieker, ein braver Mensch, aber ein schlechter politischer Ratsknecht, erfasst zufällig.

Die Schuld der Sozialdemokratie ist ihr gerüstendes
Wissen, Berücksicht oder schwer geschädigt haben sie... die
Grundlagen... des Handels und der Industrie, leichter durch
ihre Steuerergänzung, durch ihren blinden Hass gegen das Unter-
nehmen...“

„Es ist unverständlich, wie Herr Schefzmat Richter bestart ungernsteins Geus, die sagen können. Hat denn die Sozialdemokratie das Steuerrecht gemacht oder die Nationalversammlung? Doch weiß die legeste? Da ich mich geweigert haben, aber die Regierung hat doch die Nationalversammlung weggelegt! Und die Regierung — das sind doch die Sozialdemokraten... Ach nein, die Regierung besteht aus Demokraten, Zentrumsparteien und Sozialdemokraten. Und um es ganz deutlich zu sagen und die Behauptung von dem „Doch gegen das Untergeschlecht“ in die gebührende Bedeutung zu rüsten: der Anonymus hinter mir war ein Mitglied der Zentrumspartei; die Demokraten die angekündigt haben, vereiteln doch zum großen Teil Soufflen, Bobstinen u. a. Und trotzdem bei ihnen „Doch gegen

Über - so knallen die großen Kanonen der reaktionären Parteien, der Deutschnationalen, der Vollspartei, der Antisemiten o. tutti quanti: in der Kooition haben die Sozialdemokraten den größten Einfluß, deshalb kann sie alles durch. Da amüsieren feiern die Schleckerchen Wohlfahrtspolitik der II. E.

wie Geschäftsparte mit ihrer Sabotage keinen Erfolg haben. Doch werden die Gewerkschaften in Südtirol und Südtirolshessen. Sie werden dann nicht lange aufhalten können. Es ist auch nicht wünschenswert, denn ohne Offizielle kann eine Macht nur die Dauer nicht aufzumachen. Aber nur weg aufzudrängen auf dem Boden der republikanischen Verwaltung steht, sollte wieder zum Dienst herangezogen werden. Es gibt solche Deute. Wenn künftig sie und man wird sie finden.

Und dann: man lasse sich nicht mehr Schauspielschaufenster von der Marine aufstellen. Die See- und Unterwasserfeste und Wissenschaften unserer Mutter sind mit dem Geschäft verflochtenen Kaufmänner, die es überall geben, welche endlosen Kostbarkeiten die es gernlich für ihrem Gewerbe haben, die schwindendste Fund und für die Sicherung der Republik gegen rechts und links einzutragen. Sie haben nichts gemeinsam mit jenem Gefühl, das sich so oft bei Aufständischen und Revolutionären zeigt. In den Marinabrigaden wird man, abgesehen von Seeschiffen, hölzerne aus See und Seelodden, dergestalt nach Angaben der Kriegsleitung suchen. Der einzige Durchsetzungswille ist zu hell, als daß er sich zur Bekämpfung des Katholizismus heranziehe. Darüber hofft man sich gar nicht sein. Denn werden die Schwindsüchtigen über die Marine keinen Glauben mehr finden.

und das Kinderarztchen sind Stoffmänner; von ihrer Ausweitung wurde abgesehen, weil sonst das Kind in ein Weinen ausgetrieben werden müsste, denn weder die Mutter, noch irgend jemand aus der Bekanntschaft des Wurstmanns oder Schlosswurms sich seiner an — sicher in der Erwartung, eine gute Wahlprobe zu erzielen. Demit ist nun Ewig geworden. —

Der Verbandstag der Schneider.

Um Soße der Städtevertretung zu Rüttenscheid beschlossen, vom 8. bis 14. Mai der Verbandung der Schneider-, Schuhbeamten und Weißarbeiter Deutschlands. Vertreterpolitische Erörterungen gingen die Erledigung der Verbandsordnung selbst sehr in die Länge. Schon bei der Prüfung der Musterordnung gab es lange beratende Interessensverschiebungen. Wegen der Waffen in Berlin wurden zwei Projekte erarbeitet, in dem einer davon bevorzugt, doch der zweite schärfer verfeinert und später als Musterordnung und gegen die Reichsbehörde vorgelegt wurde. Eine Reichsstandesordnung sollte nun bestimmen, ob die Angestelltenfamilien eine solche Waffe haben dürfen. Einzelne Arbeitgebergruppen erlaubten die Berliner, die anderen einen großen Verbund nicht annehmen, sondern geschlossen den Verbandsring verlassen. Erneutes Beschließen des Kommittee-Befehlsrat: Der Antrag, den Berliner Delegierten zwar zu gestatten, ihre Wiederberichte auszuhören, ihnen aber wegen der vorgetragenen Unregelmäßigkeiten eine Sitz zu erläutern und für die Zukunft bestimmte Beschränkungen durch genaue Rechtsnormen zu unterbinden. Außerdem anderthalb Tage über diese Angelegenheit debattiert worden war, fand die Verbandsordnung nunmehr an die Erledigung seiner eigentlichen Geschäfte gehen. Bei der Bureauwahl am Freitag der Vorstellung der Opposition. Als Vorsitzende wurden Speerlen-Hamburg und Thiersfelder-Decades gewählt. Ein die Geheimstoffsichertheit sich eine ausgedehnte Diskussion ein, in der ebenfalls häufig die Polizei- und den Widerstand trat. Die Opposition verlangte die Aufhebung der politischen Neutralität und sozialer Bedeutung des Massenkomitees, Auflösung des Gewerkschaftsverbände und Neigerbung zu großen Industrievereinbunden, Ausstieg aus der Arbeitsgemeinschaft usw. Sie blieb jedoch mit ihren Forderungen in der Minorität. Bei den Abstimmungen wurde u. a. auch ein Antrag angenommen, die Sozialpolitik und die sozialtechnische Freizeitbildung im Werktags-Vertrag, die übrigen Deutschen im Freizeit-Vertrag herstellen zu lassen. Ein zweiter Antrag, dem Freizeit-Vertrag einen Darlehen von 100 000 Mark, wie er der Borsig-Werke-Vorstand bat, zur Verabschaffung zu stellen, wurde abgelehnt, da vom Vertrag ein dauerhaftes Geschäft nicht vorliegt. Das Opperten des Appell-Vorstandes und zum Wiederaufbau des Leipziger Volkshauses wurden je 5000 Mark bewilligt.

Angesichts Verhandlungen rieben auch die Worte über die Tarifverträge herunter. Hauptwohlfahrtsverbände Südwürttemberg handelten hierbei der Herausnahme und Uniformierungselement, Bloß-Berlin die Damentrimmleider, Domänenkonföderation und Buxtehude. Bei der Diskussion wurde eine Resolution, die trotz unterschiedlicher Bedenken dem Würzburger Schiedspruch des unparteiischeren Sozialzugs zu stimmen und den Vorstand daraufhin zu berufen, auf die Grundlage des Schiedspruchs die weiteren zentralen Verhandlungen zu führen. Schort befämpft, aber zugestimmt in nomineller Abstimmung mit 84 gegen 44 Stimmen angenommen.

Die Geschäftsführung des Vorlesendes wurde durch eine mit 60 gegen 50 Stimmen eingesetzte Entscheidung gestillt, aus der Führer, die parteiintern und zwischenparteiisch in bestehende entfremdeten Beziehungen standen, ebenso entschieden wie für eingetreden, daß die Gewerkschaften zum Hauptpunkt der Klassenkampfesbewegung des Proletariats werden sollen, um dem Kampf für den Sozialismus zum endgültigen Siege zu verhelfen.

Ein Antrag Hamburg verlangt die Verlegung des Vorstandsbüros nach Berlin.

inen nach vorn und des Künftigen nach hinten ent-
wickelten Sinnreich auf die liegenden Meinungswelt-Abidenzen und das diktatorische Geschlecht der Berliner Füsilier gegenüber
dem Hauptvorstand, wodurch die Entwicklung der Organisation
leidet müsse. Die Opposition bekämpft den Antrag mit allen
Erfahrungen, Schonst erwähnt, doch er sei einer Abstimmung nicht
mehr als Reaktion in Betracht gebracht, da er keinen Wertigkeit nicht
verlegen könne. Der Antrag wurde jedoch mit 66 gegen 58 Stimmen
abgelehnt. Die Befürworter hatten folgendes Ergebnis:
Bordfahrt: Speeberg-Heimann und Maß-Franckfurz a. R.
Mästerle: Heilmann, Redakteure: Joseph und Bernhard Ham-
mer, Schreiber: Schilmer, Weißer-Bloog, Thüninger, sämtlich
von Berlin, und Thielbergs-Dresden. Die Opposition gab bei
den Befürwortern keine Stellung ab. Der bisherige erste Vorstand
Schirmer wurde bestätigt, den zweiten Teil des Geschäftes der
Schiedsgerichtsversammlung zu führen. Der nächste Verbandstag findet

R. L. B. D. direkt angepußt, weil sie den schlimmsten Verlust am Stommannismus betreibe, wie ihn der Oberpriester Wolfsegg in Gemeinschaft mit dem ehemaligen Generalvikar Bauffenberg leide.

Es gibt offenbar leider Schlechtkriege, bei denen man schon mehrere Male seine Erschaffungen und Ueberzeugungen ge-
hoben haben muß, bevor man ihre Richtung gewinnen kann.
Wenn man uns von welcher Kraft her plausibel machen will, daß
wir auf einfacher Weise sind, dann soll man uns doch einmal
klipp und klar sagen, wie für Wege man links von uns zu gehen
beabsichtigt. Und wollen die S. U. D. S. was wollen die R. D.
und was wollen die R. U. D. S.? Aber wenn uns alle drei ge-
fragt haben, noch jede Geimpfe will, dann schlägt wir sie, unter sich
zusammen ausgeschlossen, vor von ihnen nun auf den rechten Wege
zu. Da sie alle drei sich die heiligste Formulare machen, werden
sie sich vor den Wölfen zum Reichstag kaum einigen können.
Aber soll deshalb die Schlechtkrieger sich dauernd zum Gaußum-
und ganz Wortei der Reaktion gestreiten, weil einige Kon-
fusionsstädte, die gestern rechts, heute links, morgen wiederum
wollen, aber überzeugen für alle Welt hier erstaunlich rasch für
das Norrendorf sind. Sie Schlechtkrieger, u. wahrhaftig führen

Arbeiter und Bauern sind, die arbeitslosigkeit zu überwinden suchen! Arbeitnehmer in Dorf und Stadl! Holtet die Augen offen! Euer Freund ist, wer mit Ehrlichkeit redet; denn nur die Ehrlichkeit möchtet Sie. Euer Feind ist, wer euch Tag für Tag immer wieder zum Unterdrückungskampf ermuntert.

die deutsche Arbeiterschaft führt im Deudenkampfe trügt?

Summary and Conclusions

Humor und Satire.

Bei Adlers. Gast: „Wann geht die Brücke los?“ — Adler: „Bedauer, heute wird nicht drauf, es ist kein Trag Tag!“ Das verfeierte Bäcker. Erfrischendes Getränk. Bäcker, alkoholfrei, in jeder Menge laufend lieferbar. Preise 1.50 Mark

Morgen Sonnabend, den 22. Mai, bleiben sämtliche Detailgeschäfte in Wilhelmshaven-Rüstringen bis abends 7 Uhr geöffnet
Verband für Handel, Gewerbe u. Industrie.

Achtung! An der Warburg: Achtung!
Heute Freitag, 21. Mai, Sonnabend, 22. Mai, Sonntag,
23. Mai, und Montag, 24. Mai:
Großer Preisstaf!

Kunig. 8.00 Uhr. Nur 1. Preise! Anfang 8.30 Uhr.
Dazu lädt jed. ein Berth. Elisenhoff, Bremer Str. 31.

Friedrichshof.
An beiden Pfingsttagen:
Großer Ball.
Es lädt freundlich ein Hans Schubauer.

ACCUM.

Am 2. Pfingstfeiertag:
Grosser Ball.
Es lädt höflich ein E. Eggers.

Sande-Sanderbusch
Paul Pfeiffer's herrlicher Garten.
Am 1. Pfingstag, ab 7 Uhr morgens
größtes **Konzert**, ausgeführt
von der Kapelle des Philharmonischen
Orchesters W. Haven. Am 2. Festtage
Grosser Festball.
Es lädt freundlich ein Paul Pfeiffer.

Empfahle zu den Feiertagen
frischen Spargel!
in großen Säubern beladen, schön
und saftig, frischen Spinat, würziger
Steckrübenkraut, Radies, frische
Kartoffeln und Blattlinien.

Zaage, Warthalle, Meier Weg.

Friedrichshof.
Sonnabend, den 22. Mai, grosser
Fühlingsball.

Verglaste Hauskapelle.
Anl. 7.30 Uhr. Verlosung. Ende?

Güter-Transporte
nach und von allen Hafenplätzen des In- und
Auslandes befördern [7190]
Hansen & Gowers, Schiffsmakler.
Haven, Zeichenstraße 8. — Berlin 2094 u. 2095.

Fedderwarden.
Pfingstmontag großer Ball!
Es lädt freundlich ein: Heinrich Lutz.

Sonnabend, vorm. 9 Uhr:
Züllensleisch.
Bilz Gergul, Mühlenstraße 10.

Nordenham.
Als Nachfrage für den städtischen Wochenmarkt
früher noch am Sonnabend, den 22. d. M. auf Lebensmittelkarte.
2. Gier, das Stück 1.10 Mk.

jetzt Verteilung. Hörnerländer sind vom Bezug aus
größtenteils.

Der Verkauf der Gier findet im folgenden Geschäft
statt: in Nordenham: Konsum 20, Kölle, Bartels,
Lanzkampff, 6. Konsum, 8. Konsum, Konsum Kabelstr.
in Wien bei Wien, den 20. Mai 1920.

Städtisches Wirtschaftsamt.

Bleyen.

Der Gemeinde sind insgesamt 66 Post-Gersten-
zähne und Krebszähne überreicht, die nur an ältere
und schwerkrankste Patienten vergeben werden.
Anträge sind bis Sonnabend im Ge-
meindehaus eingereicht.

Gemeindeamt Nordenham, den 15. Mai 1920.

Gemeindeverband Nordenham, H. C. Böning.

Deutsche Lichtspiele

Ab heute unser erstklassiges Pfingstprogramm!!

Der augenblicklich aktuellste Aussatzungs-, Sensations- u. Kriminalfilm:

Die glühende Kammer!!

Leidenschaftsbekennisse aus der Hof- und Verbrecherwelt. 1 Vorspiel, 4 Akte, von Hans Hayn

Die allerersten Künstler wie Eduard von Winterstein, Rosa Valetti, Melitta Terrow, Ernst Dernburg u. a.

Fabelhafte Dekorationen! Realist. Mileschilderungen! Ganz mod. Großphotographie!

„Die glühende Kammer“ ist das spannendste und zugleich nervenreicheste, was bisher im Film geboten.

Dazu das ausgesuchte Beiprogramm!

Unwiderruflich nur vier Tage!

Kammer-Lichtspiele

Ab heute unser erstklassiges Pfingstprogramm!!

Der augenblicklich aktuellste Aussatzungs-, Sensations- u. Kriminalfilm:

Die glühende Kammer!!

Leidenschaftsbekennisse aus der Hof- und Verbrecherwelt. 1 Vorspiel, 4 Akte, von Hans Hayn

Die allerersten Künstler wie Eduard von Winterstein, Rosa Valetti, Melitta Terrow, Ernst Dernburg u. a.

Fabelhafte Dekorationen! Realist. Mileschilderungen! Ganz mod. Großphotographie!

„Die glühende Kammer“ ist das spannendste und zugleich nervenreicheste, was bisher im Film geboten.

Dazu das ausgesuchte Beiprogramm!

2123

Burg-Theater.

Wahlspiel der Operns-

Operette- und Soubret-

spieloperette. Direkt.

Robert Scherer.

Spieldaten abends

Heute:

Freitag, den 21. Mai, Gottspiel 1. Kl. Artikel

Rheinspiel vom Stadt-

Theater. Freitag:

Die Jugend.

Schauspiel, 3. Mittwoch

von Max Salter

als Gast.

Sonnabend, 22. Mai,

Sonntag, den 23. Mai,

Montag, den 24. Mai

(Pfingstfeiertage)

2123

Musikantenmädel

Operette in 3 Akten

von Georg Jarno.

Wettbewerb von 11—12

noch. von 5 Uhr am

Theaterheraus Nr. 27

2123

Heimatverein

der Thüringer und

Sachsen.

Am 1. Pfingstfeiertag:

Familien-Ausflug

nach Sandenbüch (Viehers
Garten). Treffpunkt 8.15 Uhr
morgens a. Bahnhof Bürger-
garten. Abmarsch pünktlich
9 Uhr. Die Mitglieder und
Zuschauer werden in
Kramkästen gesetzt, pünktlich
und recht zufrieden zu er-
wählen. Lambachtal, die
Stücke nicht beschäftigt ist.

Der Vorstand.

2123

Reichsadler.

Täglich 7.30 Uhr:

Große Solisten-Konzerte

Leitung: Kapellmeister G. Otto.

Am beiden Pfingst-

tagen je zwei große

Jazz-Konzerte

mit überwunditem

Programm.

Separat-Spielstall

mit 5. Kl. Villard.

Um gänz. Aufbruch

bittet P. Wollenbrock

Reichsadler.

Sonnabend, den 22. Mai,

abends 8 Uhr:

Gr. Preisstaf.

Es lädt freundlich ein:

Albert Einstein, Weißer Str. 2

2123

Parkhaus

1. Pfingstag, nachm. 4—7 Uhr

Familien-Kränzchen

im großen Saale. Die Kompet-

enzuflüsse haben hierzu freien Eintritt

2123

ab 7 Uhr. Die Mitglieder und

die Zuschauer werden in

Ständchen gesetzt, dann auf

G. Katerbow. Philh. Lehrer.

2123

Rüstringer Hof, Ullmenstraße 23.

Heute Freitag und am 2. Pfingstag:

Großer Ball

Anfang 7 Uhr.

Es lädt freundlich ein: [2123] G. Peters.

Restaurant, Deutsche Lichtspiele,

Götterstraße 60.

Jeden Freitag, abends 8 Uhr:

Großer Preis-Staf.

Hierzu lädt freundlich ein: H. Höhnen.

2123

Todesanzeige.

Am 10. Mai, abends 11½ Uhr, entschließt

noch langen schweren Leidens unter Sohn,

Bruder, Onkel, Schwager, Neffe und Cousin,

der Maler.

Lorenz Stillert

im 26. Lebensjahr.

Diese bringt tiefschärfe zur Anzeige

Karl Wilkens und Frau

nebst Kindern und Anverwandten.

Die Beerdigung findet am 12. Mai, 1½

Uhr nachmittags, von der Leichenhalle

Friedenstraße statt.

2123

Wernerfindet?

Die Industrie sucht

Erfahrung, Anregung

zum Erdingen in uns.

Broschüre mit Gu-

schichte, 20 Mark

umsonst.

Industrie- u. Handels-

gesellschaft Leipzig.

Windmühlestr. 1—3.

Schützenfestplatz :: Rüstringen

An beiden Pfingsttagen:

Großes Volksfest

zum Besten der Kriegshinterbliebenen-Fürsorge.

Im Schützenhof an beiden Tagen Ball!

Es lädt freundlich ein: Wilhelm Quinting.

Festur 500. WILHELM QUINTING. Festur 500.

Festur 500. WILHELM QUINTING. Festur 500.

Monopol

Festur 500. WILHELM QUINTING. Festur 500.

Festur 500. WILHELM QUINTING. Festur 500.

Morgen Sonnabend, den 22. Mai:

Gr. Extra-Konzert

An beiden Pfingsttagen, 4 Uhr nachm.:

Kaffee-Konzert

Es lädt höflich ein: Wilhelm Quinting.

2123

ELISENLUST

Garten- und Konzertlokal Besitzer: Fr. Metzgerdeus. Telefon 1117.

Am 1. Pfingstag Eröffnung meines vollständig neu angelegten Konzertgartens.

Pfingst-Programm!!

Am 1. Pfingstag: Von 6 Uhr an **Frühkonzert** der beliebtesten

und angesehensten Künstler Herr du Messil.

Am 1. Pfingstag: Nachmittag von 3 Uhr an **Solistenkonzert** (Konzertmeister Herr du Messil).

[2119]

Am 1. Pfingstag: Von 8 Uhr an **großes Extrakkonzert**, ausgeführt von Mitgliedern des Küstenwehr-Regiments.

Am 2. Pfingstag: Von 3 bis 11 Uhr **Familien-Konzerte** (Konzertmeister Herr du Messil).

Bei schlechtem Wetter finden sämtliche Konzerte in vollständig renoviertem Lokale statt. — Eintritt für sämtliche Konzerte frei — Für Speisen und Getränke das Beste zu billigen Preisen. — Nochturtle.

Es lädt ergebnis ein: Friedrich Metzgerdeus.

2123

Seifenpulver

stets vorrätig

Wenzel

Marienstr. 55. Götzest. 55.

2123

Schuhe und Stiefel

fassst man am besten und billigsten bei

Gebr. Göttsch,

Blämardstr. 61.

Wohlfahrtslauf der Mercedes- Schuhmacher.

2123

Hüte! Hüte! Hüte!

in modernen Formen

und Farben empfohlen:

J. Matzen, Rüstringen.

Gute Götzestraße und Elisenburgstraße.

2123

Lorenz Stillert

im 26. Lebensjahr.

Diese bringt tiefschärfe zur Anzeige

Karl Wilkens und Frau

nebst Kindern und Anverwandten.

Die Beerdigung findet am 12. Mai, 1½

Uhr nachmittags, von der Leichenhalle

Friedenstraße statt.

2123

Wernerfindet?

Die Industrie sucht

Erfahrung, Anregung

zum Erdingen in uns.

Broschüre mit Gu-

schichte, 20 Mark

umsonst.

Industrie- u. Handels-

gesellschaft Leipzig.

Windmühlestr. 1—3.

Sonnabend,
den 22. Mai 1920Oldenburg und Ostfriesland.
Strafkammer.

—e. Oldenburg, 20. Mai.

Ach bin kein Verursachter! Mit diesen Selbstreden entblößt sich der Schlosser Wilhelm Giesentow, der am 1. März von der Werte in Rüstringen ein 100 Mark wertiges Aufhängeschild einer Donationsstube und am 17. März einen 200 Mark werten Motor aus einer Schlosserwerkstatt in Rüstringen entwendete. Trotz seines noch jugendlichen Alters darf er jetzt 20 Jahren wird ihm eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten auferlegt.

Gin oder Schwindler. Vor mehr als zwei Jahren, am 22. März 1918, stahlte der an der Steinstraße zu Oldenburg wohnende Kaufmann und Agent Gütermann einen 12jährigen Jungen mit einem Kleidstück, in dem sich u. a. 6000 Mark barres Geld befand, und eine Kleidetriebe unterwarf. Unterwegs mochte sich der dem Jungen völlig unbekannte Landwirt Gustav Schütte aus Oldenburg an den Kunden heran und wusste durch das Motto, er fenne S. gut und wolle mir Ihnen helfen, ihm zu veranlassen, ihm die Sohnen zur Mithilfe nach dem Bahnhof auszuhändigen. Ertheiltheitsweise wurde Schütte in einem Bahnhof in Oldenburg nach wenigen Tagen erwischt, nachdem er erst 1500 Mark des Sohnes bedroht hatte. Er hat angedeutet, sich das Nomens Gründert holt. Auch ein Amtsgericht eignete er sich an. Da er trotz allem geringfügig sein soll, kommt er mit 6 Monaten Gefängnis davon.

Herausgeforderten versuchte sich der Oldesler Wenn Schoon, der in Rüstringen sein unangefochtene Haberbot mit einem der einen Wirtschaftshäfen, bedeutend bestehen verabschiedet. Als er gleich darauf angeholten wurde, erklärte er, mit dem steilen Ende nur eben eine Sammlerfahrt nach Heidekrück machen zu wollen. Das Amtsgericht glaubte ihm. Auf die Berufung des Amtsgerichts gegen das freisprechende Urteil erkenn die Strafkammer gegen ihn wegen Ladenschlubs auf 2 Monate Gefängnis.

Gin oder Schwindler. Revision. Am 13. August 1918 nahmen der Oldesler Brünken und der Oldesler Sicherheitsdienst aus Varel in der Fabrik des Heinrich Mangels in Hemdmühle eine Revision an den Wagen und Gewichte vor. Wenigstens den Beamten gegenüber vorwärts recht unfreundlich verlangte, trocken er den — weitwegen auch durch Brünnchen kennstlichen — in seiner unmittelbaren Nachbarschaft wohnenden Br. wohl konnte, befinden Ausweis und weigerte sich, da der Nachhaltung entgangenen Wagen und Gewichte herauszugeben, als die Beamten sie für beschädigt erklärt. Da sag sie erst her, nachdem der Generalverwaltungsschreiber Hartmann geholt worden war. Die Strafkammer hält die vom Schiedsgericht gefasste Geldstrafe von 500 Mark für durchaus ungemein.

Sofor verhaftet wurde aus Rüstringen kommende Würdigkeits-Dienstmagd Anna Gerdau. Sie diente in einer Wirtschaft auf der Kreisstadt Bremen, beginn einer Reihe Schwindel und erlaubte unverantwortliche, sie habe auf diese Art zu Löhnungen sichern wollen. Beantwort waren nur zwei Monate Gefängnis.

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Rüstringen, 21. Mai.

Genossinnen und Genossen, welche sich an einer Flugblattverbreitung beteiligen wollen, werden ersucht, heute (Freitag) sowie morgen (Sonnabend) sich von 4 bis 7 Uhr nachmittags auf dem Sekretariat, Peterstraße 76, 2. Etage, einzufinden.

Hausaufenthaltsversammlung. In der am 19. Mai 1920 im Werksporthaus abgehaltenen öffentlichen Versammlung referierte Frau Körser-Berlin über Zweck und Zahlen der Orga-

nisation. Sie wies darauf hin, daß genau wie in den anderen gebundenen Männer und Frauen treu zu ihrer Organisation gehöre, auch die Hausangestellten sich ihrer Pflicht bewußt seien und um ihre wirtschaftliche Lage zu verbessern. Die Dienstleuten erinnerte am Schlüsse ihres Berichtes an die am 6. Juni stattfindenden Wahlen und forderte die Abstimmenden auf, somit ihr Stimmrecht auszuüben. In gleicher Sammlung sprach kurz Genossen Kramer, Oberkämpf und Geschäft. Aufzuhören zum Verbund nehmen federativ eingetragene die Vorstandsmitglieder: Frau Oberkämpf, Büchereiherrin 12, Frau Geschäft, Büchereistraße 1.

Freier Volksschulsaalbau der Großstadt. Der Aufschluß sei seinem ersten Versuch, Vorlesungen zu liefern, nicht unmöglich gewesen. Sein Zielsetzen war zielvoll, anzudeutet die befreitenden Maßnahmen zu beeinflussen, nur Einverständnis vorauszuführen. Ledder hat er hierbei weder bei den Kindern noch bei den Polizisten, sondern das erforderliche Einverständnis gefunden. Erstere hatten hierzu überhaupt keine Kenntnis, letztere fühlen sich im Bereich die nötige Freiheit. Das neue Singkreis bringt erweiterte Bestimmungen, durch die die Sonntagsabteilung des Ausbildungsbüros aufgenommen wird, erfüllen können. Weiter hat der Ausbildungsdienst, eine Jugendküche zu errichten. Unterhandlungen mit einem Kindergarten sind dem Abschluß nahe. Gleichzeitig sind zwei Tage in der Woche für pädagogisch einwandfreie Kinostaffeln in Aussicht genommen, die nach Bedarf vermehrt werden sollen. Es werden unterhaltsame, lebendige und humoristische Bildvorlese, auch solche mit Vorlagen, zur Schau gebracht, und obendrauf sind die Vorführungen für Großfeste gedacht. Es wird erwartet, daß die Einrichtung nicht nur die Unterhaltung weiter Freizeit findet, sondern doch sie auch geeignet ist, verkehrte auf das Kindeswohl im allgemeinen einzutreten. Die Schaffung weiterer Jugendgruppen in den Jugendclubs ist in Aussicht gestellt. — Da heute aber alle Unterhandlungen mit Gold verknüpft sind, so hofft der Ausbildungsbüro alle Vereine, die ihm und seinen Schätzungen, den Schmied und Schaub in Wort und Bild zu bedienen, nahelegen, ihre freiwähligen Beiträge (10 M.) — höhere Werke werden nach abgelaufenen nummeriert bei der Sparkasse Rüstringen auf das Konto des Freien Volksschulsaals eingezahlt, so daß dieser seine Aufgaben und Verpflichtungen erfüllen kann.

Potthaus. Anfangsgefechte vom Potthausbezirk Joh. Koch, Berlin XI, 18. Willi Müller, Wohnhuren, S. Gordon; Aufnahmeverrichtung für die Restaurationsküche, Gebrauchsmodelle — Cäsar Büchtemich, Varel; Meiderich, Gebrauchsmodelle, Gebrauchsmodelle. — Ernst Witten, Rüstringen; Bügelperl, Gebrauchsmodelle. — Walter Schröder, Oldenburg-Danneck; Gebrauchsmodelle. — Adolf Wehr, Bünde in Olfen; Augsengelehrte auf Blättern, und verschließbare Augsengelehrte für Instrumente, Gebrauchsmodelle.

Wettschein für den Freistaat Oldenburg. XI, Band, 6. Sülf enthält: Verordnung des Staatsministeriums vom 11. Mai 1920 auf Abgabe der Wettscheine für die Wahlen zum oldenburgischen Landtag vom 7. Juli 1919. — 94. Sülf enthält: Gesetz über die Wahlordnung der Volksabstimmung am 5. Mai 1920 zwecks Aenderung der Wahlordnung des Staatsministeriums vom 8. Mai 1919. Über die Sicherstellung beim Schiffswettlauf auf den Staatsdomänen u. s. w.

Wilhelmshaven, 21. Mai.

Städtische Damen. Der Plan der städtischen Damper für den 1. und 2. Ringstraßen wird im Unterschied teilweise geändert und anderes wie darauf ausgestrahlt.

Befreiung. Die Wilhelmshavener Mietzneubauern in Heidmühle sind in der Zeit der Vorweihnacht Feiertage in jeder überwogen.

Warnung an die Oberhäupter. Von nationalsozialistischer Seite wird rasche Stimmenfahrt für die Polen zu treiben, Verdeckte Interessen dienen hierzu. Einer Name zur Abstimmung unterlegt ausschließlich bei der bisherigen Besatzungskommission verdeckte heimatische Oberhäupter, die allein an diesen Orte zurückkehren. — Welle: Weststraße 74, II. r. (Westseite Her. Blom).

Zur Wahlfrage. Und wird geschieben: Es hat in der kleinen Wiederauferstehung höchstens Verbrechen erzeugt, das eine Tafel des Wilhelmshavener Oberhauses auf gemeinsame Auseinandersetzung eines wichtigen Delegierten seitens der Hochsiedlung von Anfang an aufzuladen. Der Stadt Wilhelmshaven stand nun abgeschlossen, während im Wintersemester Stadtteil die Sache einiger Wählung

teil entsprachendes Beschlußvotum fand und genehmigt wurde. Deswegen kommt die ganze Gelegenheit zu Hilfe, da Münsterlinge die Genehmigung an die Bedingung der gleichzeitigen Abstimmung Wilhelmshavens geknüpft hat. Das Prinzipiat des Jahresabends hat durch diese kürzliche Sitzungnote einen politischen Schlag erhalten. Warum, so fragen sich die Wilhelmshavener Einwohner, sind unsere Bürgervereinsschultheime, die von höchster Bedeutung für das kulturelle Leben der Stadt sind?

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Hessen und Sachsen. Der Heimatverein der Hessen und Sachsen hat sein Vereinslokal nach dem Weltkrieg verloren. Gedon 8. Dienstag im Monat findet die Monatsversammlung statt. Auf den Samstagnachmittag am 1. Monatsfeierabend nach Sonnabend sei von dieser Stelle aus besondere Bemerkung.

Ringfahrten des Touristenberichts. Die Naturrunde: Am 1. und 2. Ringstraße nach Bremen-Bornwade. Wohin, am Sonnabend nachmittags 4.30 Uhr bis Gruppenbüchern. Am 2. Ringstraße Rückreise zum Uppenbäcker Wald. Sonntag vom Neuerndorfer Festratum morgens 6 Uhr. Gäste sind willkommen.

Rüstringer Parteangelegenheiten.

Genossinnen und Genossen, welche sich an der Wahlarbeit beteiligen wollen, werden ersucht, sich auf dem Sekretariat zu melden.

Gleichheit. Die Gleichheit Nr. 90 ist eingetroffen. Frauenversammlung. Dienstag den 20. Mai, abends 8 Uhr. Frauen-Mitgliederversammlung im Edelweiss.

Arbeiter-Jugend Rüstringen.

Auf die heute Freitag, abends 7.30 Uhr, stattfindende Versammlung werden alle Vorstandsmitglieder (Jugendliche und Erwachsene) nochmals aufgerufen gemacht und erwartet. Der Vorstand.

Deutsche Nationalversammlung. Auf die heute Freitag, abends 7.30 Uhr, stattfindende Versammlung werden alle Vorstandsmitglieder (Jugendliche und Erwachsene) nochmals aufgerufen gemacht und erwartet. Der Vorstand.

Wettschein für den Freistaat Oldenburg. XI, Band, 6. Sülf enthält:

Verordnung des Staatsministeriums vom 11. Mai 1920 auf Abgabe der Wettscheine für die Wahlen zum oldenburgischen Landtag vom 7. Juli 1919. — 94. Sülf enthält: Gesetz über die Wahlordnung der Volksabstimmung am 5. Mai 1920 zwecks Änderung der Wahlordnung des Staatsministeriums vom 8. Mai 1919. Über die Sicherstellung beim Schiffswettlauf auf den Staatsdomänen usw.

Wilhelmshaven, 21. Mai.

Wettschein für den Freistaat Oldenburg. XI, Band, 6. Sülf enthält:

Verordnung des Staatsministeriums vom 11. Mai 1920 auf Abgabe der Wettscheine für die Wahlen zum oldenburgischen Landtag vom 7. Juli 1919. — 94. Sülf enthält: Gesetz über die Wahlordnung der Volksabstimmung am 5. Mai 1920 zwecks Änderung der Wahlordnung des Staatsministeriums vom 8. Mai 1919. Über die Sicherstellung beim Schiffswettlauf auf den Staatsdomänen usw.

Heimatkundliche Ausstellung. Dr. Köller: Die Regierung ist in den Unterschieden darüber, daß sie ihr Gehörigkeit ist. Ihre Meinung fand zu mir in einer Frage, die seit vielen Jahren auf dem deutschen Volke lastet und seit einigen Jahren auf die Meinung der Deutschen und unserer Freunde erregt.

Mr. von Möhl (Sieg): Der Interpellation haben sich sämtliche Parteien, mit Ausnahme der Unabhängigen, angehört. Sie haben sich auf keinen Fall, wo wir im Frieden zusammen zu kommen meinten, auf uns und die Bevölkerung folgender Truppen aufgestellt. Reihenfahrt sind unsrer Freunde und schwächeren Vorfronten zur Kenntnis gelegt, doch man sich ja nicht darüber aufzudenken und unsrer Freiheit Schulmädchen, die in Begleitung ihrer Lehrerinnen aufzutreten drohten, flüchten. Diese Rahmen der Belagerung und Tropen müssen in allen Parteien, nemlich mit starker Feindseligkeitsempfindung hervorzuheben. Wir würden, das habe ich gehört, und seine Drohner von einem unmäßigen Tod befreit werden. (Beifall.)

Heimatkundliche Ausstellung. Dr. Köller: Die Regierung ist in den Unterschieden darüber, daß sie ihr Gehörigkeit ist.

Mr. von Möhl (Sieg): Der Interpellation haben sich sämtliche Parteien, mit Ausnahme der Unabhängigen, angehört. Sie haben sich auf keinen Fall, wo wir im Frieden zusammen zu kommen meinten, auf uns und die Bevölkerung folgender Truppen aufgestellt. Reihenfahrt sind unsrer Freunde und schwächeren Vorfronten zur Kenntnis gelegt, doch man sich ja nicht darüber aufzudenken und unsrer Freiheit Schulmädchen, die in Begleitung ihrer Lehrerinnen aufzutreten drohten, flüchten. Diese Rahmen der Belagerung und Tropen müssen in allen Parteien, nemlich mit starker Feindseligkeitsempfindung hervorzuheben. Wir würden, das habe ich gehört, und seine Drohner von einem unmäßigen Tod befreit werden. (Beifall.)

Heimatkundliche Ausstellung. Dr. Köller: Die Regierung ist in den Unterschieden darüber, daß sie ihr Gehörigkeit ist.

Mr. von Möhl (Sieg): Der Interpellation haben sich sämtliche Parteien, mit Ausnahme der Unabhängigen, angehört. Sie haben sich auf keinen Fall, wo wir im Frieden zusammen zu kommen meinten, auf uns und die Bevölkerung folgender Truppen aufgestellt. Reihenfahrt sind unsrer Freunde und schwächeren Vorfronten zur Kenntnis gelegt, doch man sich ja nicht darüber aufzudenken und unsrer Freiheit Schulmädchen, die in Begleitung ihrer Lehrerinnen aufzutreten drohten, flüchten. Diese Rahmen der Belagerung und Tropen müssen in allen Parteien, nemlich mit starker Feindseligkeitsempfindung hervorzuheben. Wir würden, das habe ich gehört, und seine Drohner von einem unmäßigen Tod befreit werden. (Beifall.)

Heimatkundliche Ausstellung. Dr. Köller: Die Regierung ist in den Unterschieden darüber, daß sie ihr Gehörigkeit ist.

Mr. von Möhl (Sieg): Der Interpellation haben sich sämtliche Parteien, mit Ausnahme der Unabhängigen, angehört. Sie haben sich auf keinen Fall, wo wir im Frieden zusammen zu kommen meinten, auf uns und die Bevölkerung folgender Truppen aufgestellt. Reihenfahrt sind unsrer Freunde und schwächeren Vorfronten zur Kenntnis gelegt, doch man sich ja nicht darüber aufzudenken und unsrer Freiheit Schulmädchen, die in Begleitung ihrer Lehrerinnen aufzutreten drohten, flüchten. Diese Rahmen der Belagerung und Tropen müssen in allen Parteien, nemlich mit starker Feindseligkeitsempfindung hervorzuheben. Wir würden, das habe ich gehört, und seine Drohner von einem unmäßigen Tod befreit werden. (Beifall.)

Heimatkundliche Ausstellung. Dr. Köller: Die Regierung ist in den Unterschieden darüber, daß sie ihr Gehörigkeit ist.

Mr. von Möhl (Sieg): Der Interpellation haben sich sämtliche Parteien, mit Ausnahme der Unabhängigen, angehört. Sie haben sich auf keinen Fall, wo wir im Frieden zusammen zu kommen meinten, auf uns und die Bevölkerung folgender Truppen aufgestellt. Reihenfahrt sind unsrer Freunde und schwächeren Vorfronten zur Kenntnis gelegt, doch man sich ja nicht darüber aufzudenken und unsrer Freiheit Schulmädchen, die in Begleitung ihrer Lehrerinnen aufzutreten drohten, flüchten. Diese Rahmen der Belagerung und Tropen müssen in allen Parteien, nemlich mit starker Feindseligkeitsempfindung hervorzuheben. Wir würden, das habe ich gehört, und seine Drohner von einem unmäßigen Tod befreit werden. (Beifall.)

Heimatkundliche Ausstellung. Dr. Köller: Die Regierung ist in den Unterschieden darüber, daß sie ihr Gehörigkeit ist.

Mr. von Möhl (Sieg): Der Interpellation haben sich sämtliche Parteien, mit Ausnahme der Unabhängigen, angehört. Sie haben sich auf keinen Fall, wo wir im Frieden zusammen zu kommen meinten, auf uns und die Bevölkerung folgender Truppen aufgestellt. Reihenfahrt sind unsrer Freunde und schwächeren Vorfronten zur Kenntnis gelegt, doch man sich ja nicht darüber aufzudenken und unsrer Freiheit Schulmädchen, die in Begleitung ihrer Lehrerinnen aufzutreten drohten, flüchten. Diese Rahmen der Belagerung und Tropen müssen in allen Parteien, nemlich mit starker Feindseligkeitsempfindung hervorzuheben. Wir würden, das habe ich gehört, und seine Drohner von einem unmäßigen Tod befreit werden. (Beifall.)

Heimatkundliche Ausstellung. Dr. Köller: Die Regierung ist in den Unterschieden darüber, daß sie ihr Gehörigkeit ist.

Mr. von Möhl (Sieg): Der Interpellation haben sich sämtliche Parteien, mit Ausnahme der Unabhängigen, angehört. Sie haben sich auf keinen Fall, wo wir im Frieden zusammen zu kommen meinten, auf uns und die Bevölkerung folgender Truppen aufgestellt. Reihenfahrt sind unsrer Freunde und schwächeren Vorfronten zur Kenntnis gelegt, doch man sich ja nicht darüber aufzudenken und unsrer Freiheit Schulmädchen, die in Begleitung ihrer Lehrerinnen aufzutreten drohten, flüchten. Diese Rahmen der Belagerung und Tropen müssen in allen Parteien, nemlich mit starker Feindseligkeitsempfindung hervorzuheben. Wir würden, das habe ich gehört, und seine Drohner von einem unmäßigen Tod befreit werden. (Beifall.)

Heimatkundliche Ausstellung. Dr. Köller: Die Regierung ist in den Unterschieden darüber, daß sie ihr Gehörigkeit ist.

Mr. von Möhl (Sieg): Der Interpellation haben sich sämtliche Parteien, mit Ausnahme der Unabhängigen, angehört. Sie haben sich auf keinen Fall, wo wir im Frieden zusammen zu kommen meinten, auf uns und die Bevölkerung folgender Truppen aufgestellt. Reihenfahrt sind unsrer Freunde und schwächeren Vorfronten zur Kenntnis gelegt, doch man sich ja nicht darüber aufzudenken und unsrer Freiheit Schulmädchen, die in Begleitung ihrer Lehrerinnen aufzutreten drohten, flüchten. Diese Rahmen der Belagerung und Tropen müssen in allen Parteien, nemlich mit starker Feindseligkeitsempfindung hervorzuheben. Wir würden, das habe ich gehört, und seine Drohner von einem unmäßigen Tod befreit werden. (Beifall.)

Heimatkundliche Ausstellung. Dr. Köller: Die Regierung ist in den Unterschieden darüber, daß sie ihr Gehörigkeit ist.

Mr. von Möhl (Sieg): Der Interpellation haben sich sämtliche Parteien, mit Ausnahme der Unabhängigen, angehört. Sie haben sich auf keinen Fall, wo wir im Frieden zusammen zu kommen meinten, auf uns und die Bevölkerung folgender Truppen aufgestellt. Reihenfahrt sind unsrer Freunde und schwächeren Vorfronten zur Kenntnis gelegt, doch man sich ja nicht darüber aufzudenken und unsrer Freiheit Schulmädchen, die in Begleitung ihrer Lehrerinnen aufzutreten drohten, flüchten. Diese Rahmen der Belagerung und Tropen müssen in allen Parteien, nemlich mit starker Feindseligkeitsempfindung hervorzuheben. Wir würden, das habe ich gehört, und seine Drohner von einem unmäßigen Tod befreit werden. (Beifall.)

den: Algerien, Marokkaner und Sudetendeut. (Söder, dort!) Vor der Öffentlichkeit ist festgestellt, daß die Verpfissausm von ungefähr 50.000 fremden Truppen in das Herz des weiten Europa ein Vergnügen an dem geliebten Europa ist. (Beckste Baudenkmann.) Wer kann sich vorstellen, die sonst staunlich zur Hochzeitfeier geholte Vermählung solcher Truppen ein gefährliches und auch von schwerer Wehrbeauftragter bereitstelltes Experiment, um die Bevölkerung schwächerer Truppen, jetzt nach gesundheitlich geprägter einer freudlichen Beleidigung, ein Verbrechen zu sein? Es ist ein keltisches Verbrechen, ein teuflischer Auftritt, wenn man ein Volk, das ein Jahr lang abnormisch und miserabel ausgeschöpft und bedrückt worden ist, nun endlich noch im Frieden unter die militärische Herrschaft von 50.000 Schweden setzt. Abwehren davon ist die dringendste Verwendung von 50.000 Mann einer fremden Rasse vollkommenig eine große Gewalt, nicht nur für Deutschland, sondern für Europa. Die fortgesetzten Gewalttätigkeiten, die Ermordung häuslicher, Körperliche Verfolgung von Frauen, Männern und Kindern, das eisefeste Anmaßmen der Prostitution, die Einrichtung zivilerischer Bordelle auch in den kleinste Städten, sowie die eigene Verbretzung von Gesellschaftsangehörigen schmäler Art (Söder, dort!), sie stellen eine Polizeifront gegen Deutschland dar, die man nur als eine radikal-sots und mit allen Mitteln gerichtete Fortsetzung der Kriegsführung im Frieden bezeichnen kann. (Söder läuft auf,) einer Prüfung, die, wenn nicht ganz Ziel, so doch zur Folge hat, daß die deutsche Volkskörper an seinem westlichen Knie einem dauernden Siedlungsengezwang unterliegt. Die deutsche Regierung stellt sich, doch nicht nur in Deutschland, sondern auch in neutralen Ausländer, die Männer und Frauen dienen schwanger Wohnung, wie es eine schwedische Zeitung meint, ihre Auflernarbeit zuvertrauen beginnt. Leider haben diese aus Amerika, England, Schweden und Norwegen kommenden Vagabuden auf die Frauengen eben wenig Eindruck gemacht, wie die immer wiederholten Einsprüche, die die deutsche Regierung seit der Bekämpfung durch den Reichskommissar im Rheinland und vorher durch die Waffenhandelskommission bei der französischen Regierung eingehoben hat. Die Franzosen sollen bedenken, daß man an einer wirtschaftlichen Solidarität nicht arbeiten kann, wenn zu gleicher Zeit die politische Solidarität mit Süden getrieben wird. (Beckste Baudenkmann.) Die deutsche Regierung hat vom ersten Tage der Verwendung schwächerer Truppen an Einspruch erhoben, ohne Erfolg. Wie müßten weiter die Öffentlichkeit der Welt über diese Schande ausfließen. Wie wollen uns an den Völkerbund wenden. Amerika hat er nur auf dem Papier, er hat aber über ihres unter dem Vorste der Artillerie Raufens Befehlsdienstes begonnen für den Transport, deutsche und russische Schiffsgefangene. Der Völkerbund wird also lebendig. Mit seinem moralischen Druck soll er dafür sorgen, daß die schwächeren Truppen zurückgedrängt werden.

werden.

App. Frau Isch (U. S.): Wie verurteilen die Sittlichkeitsverbrechen bei den Jägern? Aber überall, wo die Militärs ausüben. Alle solche Verbrechen gelten werden. Sie haben in Frankreich ähnliche Dinge begangen. Verteilung, Schlägerei, Glücksdose des Präsidenten. Was haben unsere Soldaten sich nicht zugetrieben kommen lassen! Die Reden des Rechtes, des Zentrums und der Demokratie verlaufen den Sockel. Als die Rednerin mir von Judenreden und Deutschnationalen gesprochen kommt, wird sie dann bestimmt garantiert, zur Tagesordnung zu treten. Wenn die Schwestern in der Räumlichkeit zurückbleiben, so ist es Staub der konservativen Regierungen, auch Deutschnationalen. Die deutsche Kolonialgeschichte ist eine Geschichte von Gewalt, von jungen im Jagdzug. (Die Rednerin erhielt vom Präsidenten einen Erlobungsbaus.) Wir brauchen eine freie Presse, die Friedensvertrag und einen Eingang mit Europa.

Mrs. Frau Rende (D. Bp.): Nun Sieh kann nicht als Vertreterin des deutschen Reichstagspräsidenten genannt werden. Den Schmägen geben wir keine Schuld, sondern den Nationalen, die diese Schmägen verbreiten.

Mrs. Lawrence (D. Bp.) beginnt die gemeinsame Unterhaltung aller Parteien, mit Ausnahme der Unabhängigen, über die Maßnahmen der Internationalen Schiedsgerichtskommission. Diese hat nun bestimmt in der ersten Zone von Siedlung bereits einzelne Gesetze und die dänische Kronenabstimmung eingeführt, obwohl die dänische Regierung keines Beleids an Dänemark noch weiter begegnet und insbesondere die

Wetzen gegen Deutschland noch nicht erfolgt sind. Beiwohnmöglichkeit des Zeichnerk. Dr. Höster ist Dr. ... der Interpellation ausführlicher Zuschreibungen sind, so weit es die erste Zone betreffen, richtig. Von demselben Dr. Höster ist eine Abwehrrede im Deutschen Reichstag am 19. Februar 1919 vorgetragen. Es hat für uns keine Bedeutung, ob es sich um einen Bericht oder eine Fortsetzung dieser Abwehrrede handelt.

Reichsminister für Wirtschaft Schröder: Die Regierung ist bereit, die Interpellation innerhalb der geschäftsordnungsmäßigen Sitzs zu beantworten.
Abg. Schulz (SPD): Wenn die Regierung in dem Augenblick, wo wir voneinander gehen wollen, eine solche Erklärung abweist, so heißt das auf deutsch: Sie will die Interpellation nicht beantworten. Nachdem die Nationalversammlung beschlossen hat, daß entgegen dem sozialdemokratischen Antritt am 1. Mai gearbeitet werden soll, vor 12 Minuten der Minister, für die Aufrechterhaltung der Arbeit in den Staatsbetrieben zu sorgen. Statt dessen haben sie das Gegenente getan.
Abg. Wittenmann (SPD): Wenn die Regierung, die schon seit ungefähr drei Wochen die Interpellation kennt, sich heute auf die geschäftsordnungsmäßige Sitz beruft, so ist doch eine Verabschiedung der Nationalversammlung. — **Präsident Nehrmann**: Ich muß diesen Ausdruck zurückweisen. Zur Abgrenzung zwischen Ihre Ausschreibungen nicht zur Tagesordnung. — **Abg. Wittenmann** (SPD): Es ist ein Schlag ins Gesicht der Nationalversammlung. (Beifall rechts. Unruhe links). — **Präsident Nehrmann**: Ob das Gegenstand der Tagesordnung ist erledigt. (Abg. Wittenmann: Diese Regierung wird weggefegt. Lachen.)

Es folgt der Antrag der Wgo. Geier und Gemüts über fortige Aufhebung des Beiziehungsaufbaues.

Wg. Geier (WGS): Alle Beteiligen dieses Hauses werden doch wohl die Bedeutung dieses Ausnahmehandels wollen, der die Bevölkerung auf schwere Weise belastet. Unter dem Ausnahmehandel steht hier der Reichspräsident nicht, Todesurteile zu unterzeichnen, obwohl er jahrelang in hunderten Verhandlungen gegen die Todesurteile gesprochen hat. Das ist ein

Gultand, der ganz Hammel steht.
Wg. 255 d. sog.: Ein großer Teil meiner Freunde hat den Antrag unterschrieben, ohne sich befreit mit der eben gehörten Begründung einverstanden zu erklären.
Reichsminister o. ö. d.: Die Regierung bedauert, doch es nicht möglich ist, noch vor den Wahlen den Auslandsempfang aufzuheben. Doch heute sind Verfehlungen am Werk. Ich kann die Ordnung des Staates unmöglich stellen auf der Weise, in welche man die Sache aufgebracht hat. Ich kann sie nicht aufheben, ohne einen Schaden zu verursachen. Wenn folche Gültige weiter bestehen, gehen Sie nach Wirtschaft zurück. Der Staatsaufwand kann überall da nicht bestreitet werden, wo die Gründe, die zu seiner Verhängung führten, noch fortbestehen. Die Regierung zieht die großen Bedenken, den Landessteuererhebungen in den Raum zu lassen, wenn diese es für erforderlich halten, den Auslandsempfang aufrecht zu erhalten. Die bitteren Erfahrungen, die jedem und insbesondere München mit dem kommuni-

ähnlichen Reglement gemacht werden, wodurch die darüberliegende Regierung zur Sicherheitswahrung ihrer Wohnungen, es würde ein schwerer Fehler sein, wenn die Reichsregierung Warden irgendwie beschränkt zu machen versuchte. Wir werden die Frage allerdings sorgfältig zu prüfen haben und uns freuen, wenn der Aus-
schussteamstand bald ganz aufzuklären werden kann. Eine Er-
klärung darüber abzuwarten, wäre dies geschehen dann, bin ich
überzeugt, in der Lage. Wenn die Wahrnehmungswidrig als ein
Stellen aufrechtzuerhalten bleibt, so trug die Reichsregierung die
Schuld nicht daran, sondern diejenigen, die das deutsche Recht
nicht zur Rübe kommen lassen. Wenn die Wabber durch den
Ausnahmestand geführt werden könnten, so hat die Reichs-
regierung einen Tag einen Eichberg herauszunehmen, wonach Perse-
verlängerungsabschüsse nur dann erlaubt seien, wenn die öffentliche
Sicherheit tatsächlich gestört werden. Die Gesetz liegt
aberwegen nicht mehr in den Händen der Militärschefsältester, son-
dern in der der Oberpräsidenten. Wie hätten den Antrag abge-
lehnt? Die Regierung wird für Kodizils bei den Wahlen
Sorge tragen.

Sozialisten weiter vertrieben wird.

Abg. von den Schul- und Sozialen in (Dem.): Wir stimmen Ihnen zu. Der Ausbildungsbaukasten ist leider nicht ganz schuld der Demotizie. Das Ausbildungsbaukasten soll kann sich nicht durch eine Wiederaufstellung verhindern lassen.

Abg. Dr. St. (Dem.): Die Rentenversicherung muss endlich aus dem sozialen Leben verschwinden. Das hat Vogelgesetz.

Der Anteilung nach anzunehmen. Es folgt die Abstimmung über den Antrag des Goldschmidtbundes auf Freistellung der Genehmigung zur Einleitung einer gerichtlichen Untersuchung gegen den Abgeordneten Brau wegen Landesverrat. Da die Abstimmung zweistellig bleibt, ist ein Handaufzählung erforderlich. Gegen den Antrag stimmen 109, dafür 98. Das Haub ist also nicht goldschmidtisch.

Noch vor Boule stimmte das Haus der Verordnung über einen willkürlichen Antritt zu, ferner den Gesetzes über Entgangsanträge verboten oder verurteilter Glaswollbringer. Die Abonnementsmiete wird erstmals nach Vollbürgertum der Inhaber, nicht der Eisenbahnenbahnen 18 Wallstraße im Begr. des Kreises Höch zu machen.

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung steht die Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit.

Dolkswirtschaft.

900 Bräsen sindende beim *Herting*-Gesellschaft. Der *Bericht* Hörmann bringt folgende Mitteilung: Die Arbeitsgemeinschaft deutscher *Solghertingsimporteure* legte die Wagnisse einer Partitionen von sieben 10 000 000 Mark ergeben. Nach Abzug der Unterlagen (etwa 25 Millionen) gelangten gegen 7 500 Millionen an die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft. Die Absatzschwäche ist durch eine Menge von 10 000 Mark eingestuft und schwankt zwischen 10 000 Mark und 100 Prozent. Die Arbeitsgemeinschaft deutlicher *Solghertingsimporteure* ist eine Gründung der der Solghertingsfuhrlaufgesellschaft *G. m. b. H.*, angegliederten Solghertingsimporteure. Sie hat mit der Regierung ein Memorandum getroffen, wonach sie für den *Sint-zaa* der Hertinge in Roermond einsetzt, daß mögliche Personell hellt.

Werum nicht der Nebenstand ein paar beweisende Anregungenmittheilungen auf solche Verdienste, die den dreiten Weltkrieg erzeugt worden sind?

Der Stand des deutschen Außenhandels im Jahre 1919. Es ist außerordentlich schwierig, eine eingeholtein zuverlässige Übersicht über den jetzigen Stand des deutschen Außenhandels zu gewinnen, da die deutsche Statistik uns volllig im Stein läßt und auch fortwährend äußerliches Material fehlt. Das ist mehr verdient als von Arthur Böhm im Homburger Wirtschaftsrat (berausgegeben dem Homburgischen Wirtschaftsrat) unternommene Bericht Anerkennung, auf Grund der Handelsstatistiken des Auslandes, soweit sie für 1919 bereits veröffentlicht sind, ein Bild des gegenwärtigen Standes der deutschen Handelsbildung zu geben. Natürlich vermag ein solches Bericht nur einen unzureichenden Schluß über die deutsche Statistik zu liefern, zumal jüngst noch nicht von allen großen Staaten Maßen über die Höhe ihres Warenverkehrs mit den einzelnen fremden Ländern vorliegen und überdies die heutigen schwankenden internationalen Währungsverhältnisse eine fiktive Umschauung der fremden Märkte gestatten.

888 011 am 1. April 2002 (ca. 0,5 % der Bevölkerung) und 888 011 am 1. April 2002 (ca. 0,5 % der Bevölkerung) betrug bei den Männlichen Arbeitsbeschaffungen von 100 gegen 100 gesunken, nahmen eine Abnahme auf – 100 je 100 Beschäftigten entfielen im März 2002 umfassende und 50 je 100 weibliche Arbeitsbeschaffungen, gegen 171 bzw. 91 im Vorjahr. Daraus ergibt sich, dass wie die Entwicklung in den einzelnen Industriezweigen keine gleichmäßige. Einem wesentlichen Ausgang der Arbeitsbeschaffungen zeigten nur das Spinn- und Webgewerbe und das Bergbauunternehmen. An der Metallindustrie gingen die Angebote männlicher Arbeitskräfte zurück, während das der Arbeitskennarten ließ. Bei den übrigen Gruppen fiel auf die Abnahmen der Stellensuchenden in den ersten Quartalen. Bei den Waldarbeits-, Holzwaren- und ungelerten Forstarbeiterinnen boten sich auf 100 Nachfrager 130 männliche und 237 weibliche Arbeitsbeschaffungen an, gegen 191 bzw. 229 im Vorjahr. In der Gruppe Lohnarbeiter und unbefristete Dienstleistungen fielen auf 100 offerte Stellen 101 männliche und 50 weibliche Arbeitsbeschaffungen, gegen 106 bzw. 62 im Vorjahr. Die übrigen Industriezweige zeigten eine Abnahme nicht sehr hohe. Zu nehmen der Arbeitsbeschaffungen, so unter der Rohstoff- und Bergbauindustrie die Holzindustrie und deren Verarbeitungs- und Kleinfertigungsgewerbe. Auch im Bergbau war eine Steigerung des Arbeitsangebots festzustellen, wenn das Angebot der Bedarf auch

arbeitsmarkts regelungswillig, wenn er nicht immer nicht entente erzielte. Die Zahl der berufserziehungs- pflichtigen Stromfossenmitglieder, die sich abzog, der arbeits- untauglich erachteten nach den Berichten von 5.380 Helfer, vom 1. März bis zum 1. April auf 50.611 – Prozent vergrößert. Gegenüber dem mindestens 80%igen Verlust im 1. Quartal 1933 auf 6.210 (13), die der weiblichen Pflichtausübungslieger, liegt um 1.2 Prozent Rück auf den Berichten von 54.000 Hochverdienenden mit einer Ge- samtmittelprüfung von 4.688 540 im März auf 55.287 oder 1.5 Prozent arbeitslos. Das wurde gegen den Gedanke, in dem von 4.588 951 Arbeitsbeschaffungsamt 141 357, also 2.9 Prozent, erledigt waren, einen Rückgang um etwa ein Drittel bedeutet. Gegen den März des Vorjahren, in dem der Prozentsatz 3.9 be- trug, macht der Rückgang rund die Hälfte aus. Der Ausbaudienst veränderte im März eine Arbeitslosigkeit von 3.9 Pro- zent, gegen 2.8 Prozent im Februar d. J. und 8.8 Prozent im März d. J. Die Wohlfahrtsregierung in den Sudeteneisen- wird seit durchwegs als gut, zum mindesten als leidlich geführt. Die Zahl der Wehrlosen im Groß-Berliner Raumzweig er- erhöhte sich im März und erreichte dennoch die Januarziffer.

Nahnahmen gegen den Wohnungsmangel. Durch das vom Röntgenberatungsausschuss verabschiedete Gesetz gegen den Wohnungsmangel wird ein stärkeres Vorgehen der Landesbehörden und der Gemeinden bei der Kontrolle über die Verteilung des vorhandenen Wohnraumes und bei der Beaufsichtigungnahme der Räume ermöglicht. Das Gesetz erlaubt ferner zum Ausdruck, daß die bisher von den Gemeinden erlassenen Anordnungen und Maßnahmen gültig genommen sind und auch weiterhin in Kraft bleiben. Dadurch wird insbesondere fest, daß die Gemeinden bestrebt waren, Räume zu beschleagnahmen und Brangsangehörigkeiten einzunehmen. Die zahlreichen, bei den Berichten schwelbenden Prozeße, bei denen es sich um die Gültigkeit solcher Maßnahmen handelt, sind damit nunmehr erledigt. Die bislangen Beschränkungen der Wohnungsmangelordnung sind weitgehend beseitigt worden. Bei den Anordnungen der Gemeinde zu überwunden wird, wie mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder sofort bestellt. Das Gesetz enthält noch einige Änderungen der Bekanntmachungen ganz nach der Wille. Sie bestimmt, daß die Riesenzahlbestimmungen auch über den 31. Dezember 1929 hinaus in Kraft bleiben und erklärt, daß die bisher auf Grund des § 5 a erlassenen Bekanntmachungen, Erfüllt- und Anerbaunormen gültig sind. Ferner enthält das Gesetz die Vorrichtung, daß die Räten für Wohnungen, die mit Hilfe von Baufinanzierungen aus öffentlichen Mitteln hergestellt sind, nicht der Besteuerung durch die Mietensumme unterliegen.

Genossenschaftliches.

Eine deutsche Gewerbeschule, die Centralverband deutscher Gewerbevereine (Sitz Hamburg) beschäftigt in Hamburg eine Gewerbeschule, um zu erzielen. Aljährlich sollen dort vom 1. Oktober bis 1. April 20 bis 24 Angehörende aus Norddeutschland schiffahrtlichen Betrieben nach Hamburg geschickt, um in praktischen und theoretischen Vorgesetztheiten eine Durchbildung zu erhalten, die allein als Gewerbeschule beim Deutschen Volkswirtschaftsamt zu überwinden vermag. In engster Verbindung mit der wissenschaftlichen Praxis sollte die Schüler die Beziehungen des wirtschaftlichen Lebens kennen lernen. Das konnende Wirtschaftsleben, wissenschaftlich anders geartet als die Vergangenheit, braucht Menschen, die fähig sind, das Werthaben der Gemeinschaftsarbeit zu handhaben. Doch großer Schwierigkeiten wegen dieser zweckdienlichen Schwierigkeiten soll der Bund aufstehen, damit nichts veräusserlich werde, doch daß den Grundstein für Neues, Besseres gelegen. Die deutschen Gewerbevereine werden es sich zur Ehre annehmen, die Witterungsbedürfnisse, um das nötigste Werk zu erzielen.

Parteinnachrichten.

Zur Beobachtung. Der Parteidienst in Berlin schweift uns hin zu den geistigen Arbeitsgemeinschaften, an die Künstlerinnen und Gelehrten, an die Schriftstellerinnen und Malerinnen, an die Schauspielerinnen und die Dichterinnen, an die Hausfrauen und Mütter, wenden sich Flugschriften, und an die Parteivertreter und Wählervorsteher, welche die Parteidienstaktion zur Wahllokation heranzugezogen hat. Diese Flugschriften und sonstige Wahlmaterialien können die Parteidienstorganisationen durch ihr zuständiges Beobachtungsamt beziehen.

Aus aller Welt.

Die deutschen Kriegsgräber in Frankreich. Alle in Frankreich eingelagerten Kriegsgräber werden aus dem Sammelfeld entfernt. Nach breiter eingegangenen Ratschlägen und Abstimmung des Kabinetts (bei Cambrai) und Seesemder (bei Veronnes) tragen fast alle Großstädte auf den Gräberfeldern der umgedeckten Gefallenenden die Bezeichnung „Unbekannt“. In Rosoy (bei Veronne) sollen die Gräber noch vertieft werden. Die deutschen Gräber auf dem Militärfriedhof Jouy sowie auf dem Gemeindfriedhof Bousbille (bei Lille), die deutschen Gräber auf dem Militärfriedhof Bousbecque (bei Lille), Cappy (bei Veronne), Abbeville (bei Amiens), St. Quentin, Crayon-Steintz, Semur (bei St. Quentin), Montreuil-sous-bois und die deutschen Gräber auf dem Friedhof der Domkirche St. Peter und Paul (bei Amiens) sowie auf dem Friedhof in Noyelles (bei Amiens) und Rekers (bei Veronne) werden verschoben. Die Gräber auf dem Friedhof in Aix-en-Othe (bei Verdun) sind nicht mehr zu erhalten, da das Gelände dieser Gemeinde von Spaniern gesucht wird. Alle verschiedenen Orten müssen den Vollzug von beobachteter Seite offiziell feststellen oder bestätigen empfehlen, die bereit sind, besondere Maßnahmen für die Pflege der Gräber an deren Schmiede an Gebrauchungen zu erfüllen. Das Soldatenkundamt allen Angehörigen der Gefallenen mit Rat und Tat helfen möchte, ist bestrebt, jedem Wunsche zu entsprechen. Geschäftsführer: Chotekow, 6. November 1918.

Wochen Sonnabend, den 22. Mai, bleiben
JÄMGLICHE DETAILGESELLSCHAFTEN
in Wilhelmshaven-Rüstringen
bis abends 7 Uhr geöffnet.
Verband für Handel,
Gewerbe u. Industrie.

Achtung! In der Werbung: Achtung!
Heute Freitag, 21. Mai, Sonnabend, 22. Mai, Sonntag,
23. Mai, und Montag, 24. Mai:
Großer Preisstall!

Uhrzeit 8.30 Uhr. Nur 1. Preis! Anfang 8.30 Uhr.
Nichts kostet sich ein **Berni Alzmann**, Dremmer Str. 31.

Friedrichshof.
an beiden Pfingsttagen:
Großer Ball.
Es lädt freundlich ein Hans Schubauer.

ACCUM.

Am 2. Pfingstfeiertag:
Großer Ball.
Es lädt höflich ein E. Eggers.

Sande-Sanderbusch
Paul Pfeiffers herrlicher
Ball. ab 7 Uhr morgens
großes Frühstück ausgeführt
von der Kapelle des Philharmonischen
Orchesters Witten. Am 2. Festtage
Großer Festball.
Es lädt freundlich ein Paul Pfeiffer.

Empfehlung zu den Feiertagen
frischen Spargel!
in großen Sendungen besonders schön
und frisch, frischen Spargel, Niedarbeiter
Stacheldraht, Brotde, sowie billige
Zitronen und Apfelsinen.

Zaage, Markthalle, Meier Weg.

Friedrichshof.
Sonnabend, den 22. Mai, großer
Frühlingsball.
Verstärkte Hauskapelle.
Anf. 7.30 Uhr. Verlosung. Ende?

Güter-Transporte
nach und von allen Hafenplätzen des In- und
Auslandes befördert. [7150]
Hansen & Gowers, Schiffsmakler,
Haven, Teichstraße 8. — Fernspr. 2094 u. 2095.

Fedderwarden.
Pfingstmontag großer Ball!
Es lädt freundlich ein Heinrich Luedt.

Sonnabend, vorm. 9 Uhr:
Züllensleisch.
Will Gergel, Mühlenstr. 10.

Nordenham.
Alle Nachfrage für den nördlichen Bodenkreis
kommen noch am Sonnabend, den 22. d. M. auf Lebens-
mittelmarkt Nr. 10.
2. St. das Stück 1.10 Mk.
Für Versteigerung. Gütenreiter sind vom Bezug aus-
gezeichnet.

Der Verlauf des Eis findet in folgenden Geschäftsräumen:
in Nordenham: Konsum 2. W. Kötter, Bartels,
Landsberg, Konsum 6. Krebs, Konsum Nordenham:
in Bremen bei Wünnen.

Nordenham, den 20. Mai 1920.
Gütenreiter Nordenham.

Blexen.

Der Gemeinde wird empfohlen 60 Paar Herren-,
Sommer- und Winterstiefel überstreichen, die nur an älter-
erherren werden. Gütenreiter sind bis Sonnabend im Ge-
meindeschuh eingeschrieben.

Wittmund, den 19. Mai 1920.

Gemeindeverband Bremen. O. C. Söding.

Deutsche Lichtspiele

Ab heute unser erstklassigstes
Augenblicklich aktuellste Ausstattungs-, Sensations- u. Kriminalfilm:

Die glühende Kammer!!

Die ältesten Künstler wie Eduard von Winterstein, Ross Valetti, Melitta Terrow, Ernst Dernburg u. a.
Fabelhafte Dekorationen! Realist. Milieuschilderungen! Ganz mod. Großphotographie!

„Die glühende Kammer“ ist das spannendste und zugleich nervenpeitschendste, was bisher im Film geboten.

Dazu das ausgesuchte Beiprogramm!

2123

Unwiderruflich nur vier Tage!

Kammer-Lichtspiele

siges Pfingstprogramm:

Augenblicklich aktuellste Ausstattungs-, Sensations- u. Kriminalfilm:

Die glühende Kammer!!

Die ältesten Künstler wie Eduard von Winterstein, Ross Valetti, Melitta Terrow, Ernst Dernburg u. a.

Fabelhafte Dekorationen! Realist. Milieuschilderungen! Ganz mod. Großphotographie!

„Die glühende Kammer“ ist das spannendste und zugleich nervenpeitschendste, was bisher im Film geboten.

Dazu das ausgesuchte Beiprogramm!

2123

Unwiderruflich nur vier Tage!

Schützenfestplatz :: Rüstringen

An beiden Pfingsttagen:

Großes Volkssfest

zum Besten der Kriegshinterbliebenen-Fürsorge.

Im Schützenhof an beiden Tagen Ball!

Monopol

Fernruf 260. WILHELM QUINTING. Fernruf 500.

Morgen Sonnabend, den 22. Mai:

Gr. Extra-Konzert

An beiden Pfingsttagen, 4 Uhr nachm.:

Kaffee-Konzert

Es lädt höflich ein Wilhelm Quinting.

ELISENLUST

Garten- und Konzertlokal, Besitzer: Fr. Metjengerdes. Telefon 1117.

Am 1. Pfingstag Eröffnung meines vollständig neu angelegten Konzertgartens.

Pfingst-Programm!!

Am 1. Pfingstag: Von 6 Uhr an Frühstück der beliebten Hauskapelle (Konzertmeister Herr du Mesnil).

Am 1. Pfingstag: Nachmittags von 3 Uhr an **Solistenkonzert** (Konzertmeister Herr du Mesnil). [2119]

Am 1. Pfingstag: Von 8 Uhr an **großes Extrakonzert**, ausgeführt von Mitgliedern des Küstenwehr-Regiments.

Am 2. Pfingstag: Von 8 Uhr an **Elisen-Konzert** (Konzertmeister Herr du Mesnil).

Bei schlechtem Wetter finden sämtliche Konzerte in vollständig renovierten Lokalen statt. — Eintritt für sämtliche Konzerte frei. — Für Speisen und Getränke das Beste zu billigen Preisen. — Nocturne.

Es lädt ergeben ein: Friedrich Metjengerdes.

„Ohne Sorge“

Menstruationspulver

Hervorragendes Haussmittel

von erprobter Wirksamkeit.

Vorzüglich bewährt bei allen Periodenstörungen.

Originalbeschaffenheit 500 Mk.

Drugerie

Hans Lülfes,

Rüstringen, Wilhelmshav.

Strasse 29.

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109

2109